



SEITENWECHSEL. VIG-Chefaufseher Geyer köderte zuerst Stadler (o.) und nun Thirring (u.) von der Konkurrenz.

Günter Geyer sammelt Generaldirektoren

DIE VIENNA INSURANCE GROUP WIRD ZUM SAMMELBECKEN für österreichische Versicherungsbosse. Peter Thirring heuert nun bei der VIG an. Am 1. März wird der Generali-Generaldirektor in den Vorstand der Donau Versicherung einziehen, um einen Monat später den Vorstandsvorsitz zu übernehmen. Der 58-jährige Thirring tritt in dieser Funktion die Nachfolge von Elisabeth Stadler an. Die 54-jährige Stadler war die erste Frau im Vorstand der Raiffeisen-nahen Uniqa-Versicherung und wechselte 2014 als Vorstandschefin zur Ergo Versicherung in Wien. Günter Geyer holte sie von dort und kürte sie Ende 2015 zur neuen VIG-Generaldirektorin. Geyer, der in der Konzernholding VIG und der Donau Versicherung den Aufsichtsrat präsidiert, wurde offenbar von einer Sammelleidenschaft für Generaldirektoren gepackt. Zur jüngsten Erwerbung sagt Geyer: „Mit Peter Thirring haben wir einen äußerst profunden und branchenweit hochgeschätzten Versicherungsexperten gewonnen. Er ist die Idealbesetzung für die Donau.“

PERSONALITIES



CHRISTOPH PONGRATZ, 43, führt seit Jahresbeginn die Abteilung Marketing & Kommunikation der D.A.S. Rechtsschutz AG. Zuletzt war er in der Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Wien beschäftigt.



CHRISTIAN NEMETH, 47, leitete bis zum Jahreswechsel das Asset Management der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Seit Jänner sitzt er im vierköpfigen Vorstandsgremium.



VALERIE BRUNNER, 49, heißt die neue Vorstandsdirektorin der Raiffeisen Centrobank. Sie wird für Controlling, Risk Management, Recht sowie Back Office & Operations zuständig sein.

Personalrochaden in der Ersten

DIE PRIVATKUNDEN DER ERSTE BANK ÖSTERREICH müssen sich an neue Gesichter gewöhnen. Am 1. Februar wird Thomas Schaufler, 45, in den Vorstand einziehen und für das Retailgeschäft zuständig sein. Damit ist die Suche nach einem Nachfolger für Peter Bosek abgeschlossen. Bosek übte bis dato eine Doppelfunktion aus. Er war und ist auch im Konzernvorstand der Erste Group fürs Kundengeschäft zuständig. Schaufler (Bild) ergänzt das Managementteam um CEO Thomas Uher und CFO Claudia Höller. Auch der Schaufler unterstellte Bereich für die reichen Privatkunden hat einen neuen Leiter bekommen. Richard Rella, 43, wird als neuer Chef des Wealth Managements den für Private Banking und institutionelle Kunden verantwortlichen Wolfgang Traindl unterstützen. Der Jurist Rella leitete seit 2011 die Niederlassung der Zürcher Kantonalbank in Wien und war zuvor bei UBS Österreich und der Constantia Privatbank.



GERICHT PRÜFT EURIBOR-MANIPULATION

Ein Ex-Star-Trader der Deutschen Bank und fünf Kollegen müssen ab September 2017 vor ein Londoner Gericht. Es ist weltweit das erste Verfahren, in dem es um die Manipulation des europäischen Referenzzinssatzes Euribor geht. Vier aus Deutschland stammende Angeklagte müssen indes mit einem Haftbefehl rechnen, weil sie der für Jänner angesetzten Anhörung vor dem Richter ferngeblieben waren.

Bawag P.S.K. startet mit Islamic Banking

MUSLIME ALS ZIELGRUPPE. In der globalen Finanzszenen ist das ein alter Hut. In Österreich nimmt sich ausgerechnet die von den US-Fonds Cerberus und Golden Tree dominierte Bawag P.S.K. des Themas an. Als erste österreichische Bank bietet sie künftig Islamic Banking an. Damit sind Finanz- und Anlagegeschäfte gemeint, die mit der Scharia konform sind. Denn nach den Gesetzen des Islams sind Zinsen und damit auch normale Kredite verboten. Doch es gibt einfache Tricks zur Umgehung. Ein Wohnungskauf auf Pump wird etwa so ermöglicht: Die Bank kauft das Haus und verhökert es danach an den Kunden. Der zahlt der Bank den höheren Preis in Raten zurück. Solche Deals möchte die Bawag nun vermehrt eingehen.

NEWS TICKER

+++ **BRÜSSEL.** Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker will trotz Bedenken vieler europäischer Banken an der Etablierung einer EU-weiten Einlagensicherung festhalten. +++ **NEW YORK.** Die US-Investmentbank Goldman Sachs will sich im Streit um US-Hypotheken-Geschäfte mit 5,1 Milliarden Dollar vergleichen. +++ **MADRID.** Staatsanwalt will Ex-IWF-Chef Rodrigo Rato im Bankia-Finanzskandal anklagen.